



Amtsgericht Hannover

Terminbestimmung

743 K 25/25

(Geschäftsnummer, bitte stets angeben)

Hannover, den 28.10.2025

Im Wege der Zwangsvollstreckung

soll am **Donnerstag, 12. Februar 2026, 09:00 Uhr**, im Amtsgericht Hannover, Volgersweg 1, 30175 Hannover, Saal 2048, versteigert werden:

Der im Wohnungsgrundbuch von Linden Blatt 7943, laufende Nummer 1 des Bestandsverzeichnisses eingetragene 2223/100.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
	Linden	16	17/17	Gebäude- und Freifläche, Charlottenstraße 93	536
	Linden	16	17/120	Gebäude- und Freifläche, Charlottenstraße 95	483
	Linden	16	17/121	Gebäude- und Freifläche, Charlottenstraße 97	581

verbunden mit Sondereigentum an der Wohnung; mit Kellerraum; im Haus Nr. 97; im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 5

Der Versteigerungsvermerk wurde am 16.04.2025 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 65.000,00 €

(Objektkurzbeschreibung: 1-Zimmer-Whg. mit Wohnküche, Bad, Flur, Balkon, Kellerraum, ca. 34 m², Charlottenstraße 97, 30449 Hannover)

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter
www.amtsgericht-hannover.niedersachsen.de

Rose
Rechtspflegerin